

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Fachplaner und die Vertreter aus der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer zur öffentlichen Sitzung. Er weist ferner auf die entfallene Gemeinderatssitzung vom 08.10.2008 hin, wo trotz ordnungsgemäßer Ladung keine Beschlussfähigkeit gegeben war. Da die Mitglieder des Gemeinderats zur heutigen Sitzung zum selben Tagesordnungsumfang geladen worden sind, ist der Gemeinderat unabhängig von der Zahl der tatsächlich erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Aber da ohnehin Beschlussfähigkeit für die heutige Sitzung gegeben ist, entfällt dies.

Es werden keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erhoben.

Realisierung Bürgerhaus Unterföhring; Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung eines Betriebskonzepts

Der Betrieb eines Bürgerhauses bedingt zahlreiche Vorbereitungsmaßnahmen, die nicht erst mit der Fertigstellung im Jahr 2010, sondern bereits länger im Vorfeld geplant und verabschiedet werden müssen. Dies beginnt bereits bei der Bestimmung der Rechtsform, aber auch bei der Erstellung einer Miet- und Benutzungsordnung (Nutzerkreis, Nutzerzeiten, Schließungen) sowie bei Vorbereitungen für das Kulturprogramm, Terminplanungen und Personalfragen. Hinsichtlich des Kulturamtes (Kulturamtsleiter) hat der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung vom 16.07.2008 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Hinsichtlich des eigentlichen Betriebskonzeptes fand am 21.07.2008 im Rathaus ein erstes Gespräch zum Bürgerhauskonzept statt. Zu diesem Gespräch hat der Erste Bürgermeister die weiteren Bürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden sowie Herrn Mecke aus dem Gemeinderat geladen. Nachdem sich viele Einzelfragen ergaben, wird von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, eine entsprechende Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit dem Gesamtbetriebskonzept und den entsprechenden Vorbereitungen für das Bürgerhaus befassen soll.

Die Arbeitsgruppe soll hierzu beauftragt werden, geeignete Vorschläge vorzubereiten, und in Abstimmung mit der Verwaltung zu gegebener Zeit dem Gemeinderat vorlegen.

Der Erste Bürgermeister soll in dieser Arbeitsgruppe den Vorsitz führen, weiter sollen der Arbeitsgruppe angehören, der Zweite Bürgermeister und die Dritte Bürgermeisterin sowie jeweils ein Vertreter/Vertreterin einer Fraktion sowie Herr Mecke.

Bei Bedarf sollen auch weitere Fachpersonen eingebunden werden, beispielsweise der ehrenamtliche Kulturbeauftragte Herr Settele.

Der Vorsitzende, Herr Erster Bürgermeister Schwarz, wird ebenso Personen aus der Verwaltung entsprechend hinzuziehen.

Die Arbeitsgruppe soll Entscheidungshilfen für den Gemeinderat vorbereiten,

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

ein Beschlussrecht steht der Arbeitsgruppe nicht zu.
Als ehrenamtliche Entschädigung erhalten die tatsächlich teilnehmenden Personen (Verwaltung ausgenommen) eine Entschädigung von € 50,- pro geladener Sitzung der Arbeitsgruppe.

Der Erste Bürgermeister teilt weiter mit, dass zwischenzeitlich eine Anregung im Gremium des Gemeinderats geäußert wurde, dass der Jugend- und Kulturausschuss im Rahmen der Geschäftsordnung zuständig sein soll.

116 16 Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass zur Vorbereitung eines Betriebskonzeptes für das künftige Bürgerhaus in Unterföhring der Jugend- und Kulturausschuss beauftragt wird.

Der Vorsitzende kann auch Vertreter der Verwaltung sowie weitere Fachpersonen (z. B. den ehrenamtlichen Kulturbeauftragten Herrn Settele) zu den Sitzungen dieses Ausschusses hinzuziehen.

Ziel ist es, dem Gemeinderat ein entscheidungsreifes Konzept und eine Empfehlung zum Betrieb des Bürgerhauses rechtzeitig vorzulegen.

Gemeinderatsmitglied Herr Mecke und Herr Post waren nicht anwesend.

Az.: 610
3.1; 2.1

Realisierung Bürgerhaus Unterföhring aktuelle Kostensituation:

a) Sicherungsmaßnahmen an der Münchner Straße und Baustellenzufahrt

b) Büro Bibliothek, Selbstverbuchertheke

c) Anordnung der Räume im EG für Lager, Kühlung und Catering

d) Videoüberwachung in Teilbereichen (innen/außen)

e) Elektroplanung für Fensterbetrieb und Beleuchtung

f) Fachplanung für Heizung, Lüftung und Sanitär

g) Bühnen- und Veranstaltungstechnik

h) Detailplanungselemente, Großvitrine und Infobildschirm

i) Aufstellung und Berechnung der bisherigen Submissionsergebnisse

Der Bürgermeister bringt in Erinnerung, dass am 18.09.2008 durch den Gemeinderat beschlossen wurde, den Tagesordnungspunkt „Realisierung Bürgerhaus Unterföhring; aktuelle Kostensituation“ in einer gesonderten Gemeinderatssitzung zu behandeln. Dazu sind die entsprechenden Architekten, Fachplaner und Projektbeteiligte einzuladen, um dem Gemeinderat ausführlich die Maßnahmen gemäß der Projektänderungsantragsliste, Stand 15.09.2008, des Projektsteuerungsbüros BIP, München, zu erläutern. Um Überlappungen weitestgehend zu vermeiden, wurden die jeweiligen Gewerke aus der Projektänderungsantragsliste zusammengefasst.

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die hierfür am 08.10.2008 festgesetzte Gemeinderatssitzung konnte mangels Beschlussfähigkeit nicht abgehalten werden.

Zwischen dem Stand der Projektänderungsantragsliste ausgehend vom 15.09.2008, die an die Mitglieder des Gemeinderates in der Fraktionsvorunterrichtung am 15.09.2008 ausgehändigt wurde und der Projektänderungsliste, Stand 10.11.2008, haben sich folgende Änderungen ergeben. Die Änderungen sind in der beigefügten Projektänderungsliste, Stand 10.11.2008, als erledigt gelb hinterlegt.

Die Ziffer 6 des Projektänderungsantrages (PÄA) vom 15.09.2008, Schließanlage mit elektronischer Zugangskontrolle sowie die Notausgangsentriegelung, wurde in der Gemeinderatssitzung am 09.10.2008 behandelt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.09.2008 die PÄA Nr. 14 und 15 behandelt und beschlossen, dass der zusätzliche Raum für die LWL (Glasfaserkabeln) in der geplanten Tiefgarage (TG) angebaut werden soll und die entstehenden Mehrkosten in Höhe von ca. 33.000 € brutto von der GEOVOL Unterföhring GmbH zu tragen sind.

Das projektübergreifende Straßen- und Außenbeleuchtungskonzept wurde in Abstimmung mit den Beteiligten (Staatliches Bauamt Freising, E.ON Bayern und den Fachplanern) dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.9.2008 detailliert erläutert. Der Gemeinderat hat dem Straßen- und Außenbeleuchtungskonzept (PÄA Nr. 15) und den entstehenden Mehrkosten in Höhe von ca. 36.500 € brutto zugestimmt. Dem Gemeinderat wurde am 02.10.2008 die aktualisierte Projektänderungsliste, Stand 30.09.2008, durch das Projektsteuerungsbüro BIP, München, mit einer Mehrkostensumme von ca. 1.280.474,78 € als Sitzungsvorlage für den 08.10.2008 zugestellt. Zwischenzeitlich wurde diese Projektänderungsliste mit Stand 10.11.2008 fortgeschrieben. Alle zwischenzeitlich behandelten Projektänderungsanträge, die durch die jeweiligen Gremien abschließend behandelt wurden, sind in der beigefügten Projektänderungsliste gelb hinterlegt. Neu aufgelaufene PÄA (ab Nr. 41 bis Nr. 47) sind rot markiert.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Änderungen teilweise durch Auflagen aus der Baugenehmigung (Brandschutz etc.) erforderlich waren. Darüber hinaus wurden die künftigen Nutzer (Kultur, Bibliothek, Vereine etc.) bei den Planungen eingebunden. Aus verschiedenen Nutzeranforderungen sind weitere Änderungen in die Planungen eingearbeitet worden.

117 16 a) Sicherungsmaßnahmen an der Münchner Straße und Baustellenzufahrt

Durch den Sicherheitsbeauftragten (Sigeko), Herrn Funke, wurden die Sicherungsmaßnahmen an der Münchner Straße und Baustellenzufahrt (PÄA Nr. 40) am 21.10.2008 in der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusssitzung ausführlich erläutert und vorgestellt. Herr Funke stellte klar, dass eine Einhausung des Gehwegbereichs und die Errichtung eines Brückenbauwerks

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

über die Baustellenzufahrt an der Münchner Straße nicht erforderlich sind. Mit Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 21.10.2008, Nr. 53, wird der Argumentation und dem Vorschlag des Sigeko Herrn Funke gefolgt und vom PÄA Nr. 40 Abstand genommen.

Der Gehweg östlich der Baustelle parallel zur Münchner Straße bleibt aufrecht erhalten.

Eine Beschlussfassung ist nicht mehr veranlasst.

Vor Eintritt in die weiteren Punkte erteilt der Vorsitzende dem Architekten Herrn Guttenberger das Wort, um das Gesamtkonzept Bürgerhaus vorzustellen, da einige Gemeinderatsmitglieder mit der ursprünglichen Grundsatzentscheidung nicht befasst waren.

b) Büro Bibliothek, Selbstverbuchertheke

Zu den PÄA, 2, 9 und 17, erläutern Frau Schulte Wien, Leiterin der Gemeindebücherei, und Herr Dahm, Leiter der Landesbibliotheken Bayern, die geplante technische Einrichtung einer Selbstverbuchertheke. Bei Zustimmung dieser technischen Ausrüstung entstehen Mehrkosten von ca. 60.000 € brutto. Herr Architekt Guttenberger zeigt die Aspekte, direkte Belichtung über die Nordfassade und Sichtkontakt zu den Bibliotheksbesuchern für das abgeschlossene Büro im 1.OG der Bibliothek mit Glaswänden auf. Eine Kostenreduzierung von ca. 7.500 € brutto konnte im Zuge der Optimierung der Bibliotheksfassade durch den teilweisen Entfall der Öffnungsflügel erreicht werden. Durch Brandschutzauflagen aus der Baugenehmigung muss im Bereich des Kartenverkaufs ein Rauchschutzvorhang installiert werden. Dadurch entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 10.700 € brutto gemäß PÄA Nr. 16.

Zwischenzeitlich fand am 05.11.2008 eine Besprechung mit Herrn Dahm und Frau Schulte-Wien und dem Architekten Herrn Bez von der Werkgemeinschaft Guttenberger, Stuttgart, statt. Dabei wurde die Ausstattung der Bibliothek planerisch noch einmal konkretisiert und ergänzt. Die daraus entstehenden Kosten wurden am 07.11.2008 vorgelegt.

Die Ausstattung mit Einbaumöbeln vom Schreiner und zusätzlicher loser Möblierung (Stühle, Tische) wurde mit der bisherigen Planung und den in der Kostenberechnung (KOB) vom 12.11.2007 enthaltenen Kosten abgeglichen.

In der KOB vom 12.11.2007 sind für die Bibliothek 152.050,00 € brutto veranschlagt. Für den PÄA Nr. 45 entstehen weitere geplante Mehrkosten in Höhe von 130.551,00 € brutto.

Die derzeitigen Gesamtkosten für die Ausstattung der Bibliothek errechnen sich auf ca. 375.000,00 € brutto (PÄA 2,9,16,17 und 45) Stand 10.11.2008.

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

118 16 Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat stimmt den Projektänderungsanträgen Nr. 2 Errichtung eines Büros mit Glaswänden in Höhe von 31.990,- € brutto, Nr. 16 Installation Rauchschutzvorhang in Höhe von 10.700,- € brutto zu. Weiter werden die Mehrkosten für die Selbstverbuchertheke, PÄA Nr. 17 in Höhe von 60.000,- € brutto sowie die Ausstattung der Bibliothek in Höhe von 130.551,- € brutto gemäß PÄA Nr. 45 genehmigt.

Gemeinderatsmitglied Herr Mecke und Herr Post waren nicht anwesend.

c) Anordnung der Räume im EG für Lager, Kühlung und Catering

Der Bürgermeister bringt in Erinnerung, dass Gespräche mit zwei Brauereivertretern und der Gemeinde stattgefunden haben. Dabei wurde die derzeitige Situierung des Lagers (Fleisch-, Tiefkühl- und Gemüsezone) und des Raumes für das Catering im Erdgeschoss für ungünstig beurteilt.

Nach Meinung der Brauereivertreter wäre ein Austausch der beiden Nutzungseinheiten (Lager und Cateringraum im EG) für den jeweiligen Betriebsablauf noch einmal zu prüfen.

Von einem Brauereivertreter wurde nach nochmaliger Überlegung am 29.10.2008 schriftlich mitgeteilt, dass die bisherige Planung für den Bürgerhauswirt zweckmäßiger ist und ein Tausch der beiden Räumlichkeiten (Lager und Cateringraum im EG) nicht erfolgen soll. Der Bürgermeister bringt den Inhalt des Schreibens vom 29.10.2008 zur Kenntnis.

Zur Optimierung der Lauf- und Transportwege wird im Aufzug "Restaurant" im EG ein zweiter Ausgang in den Lagerraum eingebaut. Somit ist eine direkte Verbindung vom Lagerbereich im EG zum Lagerbereich im UG hergestellt. Eine Anlieferung des Lagers im UG ohne Durchgang durch die Küche (Hygiene) ist somit möglich.

Die Mehrkosten für die hierfür notwendigen Änderungen belaufen sich auf ca. 2.500,00 € brutto und sind im PÄA Nr. 44 vom 31.10.2008 erläutert.

119 16 Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem PÄA Nr. 44 vom 31.10.2008 zu und genehmigt die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 2.500,00 € brutto.

Gemeinderatsmitglied Herr Mecke und Herr Post waren nicht anwesend.

Herr Post kommt um 18.50 Uhr.

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

d) Videoüberwachung in Teilbereichen (innen/außen)

Auf Grund der bisherigen guten Erfahrungen einer Videoüberwachung im S-Bahnhof wurde die Frage aufgeworfen, ob auch in Teilbereichen (Zu- und Ausgänge einschließlich Tiefgarage, Anlieferungsbereich, Foyer etc.) des Bürgerhauses eine Videoüberwachung zweckmäßig wäre. Der Elektroplaner der Firma Raible & Partner, Herr Thorwart, stellt ein mögliches Konzept für die Installation von Videokameras an ausgewählten Standorten dem Gemeinderat vor. Die entstehenden Kosten für die ursprünglich geplanten 13 Videokameras einschließlich Verkabelung, Videozentrale und Installation, betragen ca. 38.500 € brutto (PÄA Nr. 12 vom 15.09.2008). Bei der Installation von 15 Videokameras erhöhen sich die Mehrkosten auf ca. 44.100,00 € brutto.

120 17 Beschluss: 17 : 0

Der Gemeinderat stimmt in Hinblick auf die bisherigen guten Erfahrungen einer Videoüberwachung im S-Bahnhof dem PÄA Nr. 12 zu und genehmigt die Mehrkosten für die Installierung einer Videoüberwachung in Teilbereichen des Bürgerhauses, wie erläutert, in Höhe von 38.500,00 € zu (13 Videokameras).

Gemeinderatsmitglied Herr Mecke war nicht anwesend.

e) Elektroplanung für Fensterbetrieb und Beleuchtung

Herr Thorwart vom Elektroplanungsbüro Raible und Partner, Ditzingen, erläutert die PÄA Nr. 35 bis 38 Änderung der Sicherheitsbeleuchtung für Nebenbereiche (z. B. Untergeschoss und 1. Obergeschoss, kleiner Saal, Gruppenräume) von 1 Stunde auf 3 Stunden Überbrückungszeit, gemäß der Forderung durch das Brandschutzkonzept. Entstehende Mehrkosten in Höhe von ca. 60.095 € brutto würden sich ergeben. Änderung des Rauch und Wärmeabzugs (RWA) und Lüftungssteuerung durch Erhöhung der elektrisch betriebenen Fensterflügel u. a. in der Fassade Foyer Saal etc., mit geplanten Mehrkosten von ca. 28.084 € brutto. Bei den zusätzlichen Stufenleuchten im Saal auf der Empore und in der ausfahrbaren Bühne ist mit Mehrkosten von ca. 27.370 € brutto zu rechnen. Die im Brandschutzgutachten geforderte Sicherheitsbeleuchtung für das Dach (Außenbeleuchtung) und im Bereich des Bürgerhausplatzes verursachen Mehrkosten in Höhe von 39.984 € brutto.

121 17 Beschluss: 17 : 0

Der Gemeinderat stimmt den PÄA Nr. 35 bis 38 voll inhaltlich zu und genehmigt damit die Gesamtmehrkosten für die PÄA Nr. 35 bis 38 in Höhe von 155.533,- € brutto.

Gemeinderatsmitglied Herr Mecke war nicht anwesend.

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

f) Fachplanung für Heizung, Lüftung und Sanitär

Die vorgelegten PÄA Nr.18 bis 30 mit Mehrkosten von insgesamt ca. 124.000 € brutto, werden von Herrn Walter, Ingenieurbüro für Heizung, Lüftung Sanitär (HLS) und Herrn Mödl, Fachplaner für den Brandschutz, ausführlich erläutert. Die Begründung für die erforderlichen Projektänderungsanträge sind teilweise Forderungen des Wasserwirtschaftsamtes (Sedimentationsanlage), der Stadtwerke München (Einbau eines Fertig-Wasserzählerschachts außerhalb des Gebäudes) sowie der Baugenehmigung und dem Brandschutzkonzept (zusätzlicher Überflurhydrant; durch Erhöhung der Brandschutzklappen hat sich der Aufwand für zusätzliche Mess-, Steuer- und Regeltechnik (MSR) erhöht) zu entnehmen. Zur Verhinderung von Rauchübertragung durch raumlufttechnische Anlagen (RLT) wurden neben den Brandschutzklappen zusätzlich noch Rauchmelder durch den Brandschutzgutachter gefordert. Darüber hinaus sind zusätzliche Wärmemengenzähler für die getrennte Erfassung der Verbrauchsstellen zur exakten Zuordnung der Energiekosten einzuplanen. Im Rahmen der Ausführungsplanung hat sich ergeben, dass der Ansatz für L-90 Kanäle und Verkleidungen gegenüber der Kostenrechnung massen- und einheitspreismäßig deutlich zu gering ist. Unter Berücksichtigung der Raumhöhen, Platzbedarf, abgehängte Decken etc. musste teilweise die vorgesehene Kanalführung geändert werden. Dies hat zu einer Massenerhöhung geführt. Einrichtungsgegenstände wie Handtuchspender, Papierkörbe etc. sollten in einer Edelstahlausführung (in der Kostenberechnung waren diese Gegenstände in Kunststoff vorgesehen) erfolgen. Entsprechend dem Tiefgaragengutachten vom Ingenieurbüro Albert ist eine CO²-Warnanlage in der Tiefgarage zur Erhöhung der Sicherheit und Gefahrenmeldung erforderlich. Beim Nachtrag N1 handelt es sich um Schmutzwasser-Hausanschluss der in einer Strangrohrdurchpressung ausgeführt werden muss, um eine große Verkehrsbeeinträchtigung auf der Münchner Straße zu vermeiden. Durch diese Maßnahme entstehen Nachtragskosten in Höhe von ca. 5.200 € brutto.

122 17 Beschluss: 17 : 0

Der Gemeinderat stimmt den PÄA Nr. 18 bis 30 voll inhaltlich zu und genehmigt damit die Gesamtmehrkosten für die PÄA Nr. 18 bis 30 in Höhe von 124.000 € brutto.

Gemeinderatsmitglied Herr Mecke war nicht anwesend.

g) Bühnen- und Veranstaltungstechnik

Herr Mielchen vom Ingenieurbüro Walter Kottke für Bühnenplanung, Bayreuth, beschreibt und begründet ausführlich die Projektänderungsanträge Nr. 31 bis 34.

Ursprünglich war die Tragschicht für Parkettbelag der Teleskoptribüne aus Buche-Funiersperrholz nicht im Leistungsumfang des Gewerks Bühnenholz enthalten. Nunmehr ist eine Bau-Furniersperrholzplatte aus Buch 27 mm dick

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

vorgesehen. Die entstehenden Mehrkosten errechnen sich bei ca. 37.485 € brutto.

Das Transport- und Ausgleichspodium zwischen Orchesterpodium und Kulissenlager wurde erforderlich, um Transporte von der Bühne im Erdgeschoss in das Kulissenlager im Untergeschoss zu ermöglichen. Diese Kosten in Höhe von ca. 40.162 € brutto sind in der Kostenberechnung vom 12.11.2007 nicht enthalten. Im Zuge der Ausführungsplanung (Änderung und Anpassung der Installations- und Trassenverläufe) entstanden zusätzliche Installationsarbeiten für die gesamte Bühnenbeleuchtung und verursachen Mehrkosten in Höhe von ca. 27.370 € brutto. Sollte sich der Gemeinderat für Radio- und Fernsehaufzeichnungen im Bürgerhaus entschließen, sind zur Sicherstellung der erhöhten Anforderungen der Sendeanstalten an die Ton- und Bildqualität bei Funk- und Fernsehübertragungen, digitale Kreuzschienen und Tonmischpulte anstelle der analogen Umwandler auf das digitale Übertragungssignal vorzusehen. Die hierbei entstehenden Mehrkosten betragen ca. 48.790 € brutto. Wenn Aufführungen im Saal von TV-Sendern übertragen werden sollen, sind hierzu für die Verkabelung fest installierte Kabeltrassen einzuplanen. Diese Trassen müssen vom Standplatz des Übertragungsfahrzeuges bis zu den Kamerastandorten kontrolliert und sicher geführt werden. Das bedeutet, dass keine Stolperschwellen (Sicherheit für Besucher) durch eine geschlossene Trassenführung entstehen werden. Gemäß PÄA Nr. 4 entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 25.000 € brutto beim Gewerk Schlosserarbeiten für Kabelkanäle, Abdeckungen etc. im Freibereich und im Gebäude.

123 17 Beschluss: 17 : 0

Der Gemeinderat stimmt den PÄA Nr. 4, Übertragung von TV-Aufführungen, in Höhe von 25.000,- € brutto, PÄA Nr. 31, Tragschicht für Parkettbelag der Teleskoptribüne in Höhe von 37.485,- € brutto, PÄA Nr. 32, Transport und Ausgleichspodium in Höhe von 40.163,- € brutto, PÄA Nr. 33, zusätzliche Bühnenbeleuchtungsarbeiten in Höhe von 27.370,- € brutto sowie PÄA Nr. 34 Digitale Kreuzschienen und Tonmischpulte in Höhe von 48.790,- € brutto, voll inhaltlich zu und genehmigt diese Gesamtmehrkosten.

Gemeinderatsmitglied Herr Mecke war nicht anwesend.

Herr Mecke kommt um 19.25 Uhr.

h) Detailplanungselemente, Großvitrine und Infobildschirm

Herr Architekt Guttenberger, Herr Bez und Herr Scharl (Fachplaner für Fassadentechnik) erläutern dem Gemeinderat die PÄA Nr. 1, 3, 5, 7, 8, 10, 11 und 13. Durch die Änderung der Entrauchung im Foyer können die 7 Entrauchungsklappen in der Dachfläche auch über Oberlichter in der Ostfassade bewältigt werden. Dadurch entsteht eine Kostenreduzierung von ca. 24.650 € brutto gegenüber der Kostenberechnung vom 12.11.2007. Die Umplanung des Vor-/Wartebereichs der Musikschule (Ausführung Glasoberlicht, teilweise verglaste Teeküche, Einbaumöbel), die in der Gemeinderatssitzung am

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

10.04.2008 bekannt gemacht wurde, führt zu Mehrkosten in Höhe von ca. 47.875 € brutto. Die Änderung der Hausmeisterfassade von Wärmeverbundsystem (WDVS) auf eine wärme gedämmte und hinterlüftete Alu-Fassade wurde vom Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss in seiner Sitzung vom 27.05.2008, Nr. 6, beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren die entstehenden Mehrkosten von ca. 41.400 € brutto noch nicht bekannt.

Um eine größere Belastbarkeit u. a. durch Verkehrslasten oder Marktbesucher sowie eine höhere Abdichtung auf der Tiefgarage zu erreichen, wurde eine Lage Bitumendachbahn mit Gussasphaltabdeckung im Verbund vorgeschlagen und eingeplant. Die daraus entstehenden Mehrkosten belaufen sich auf ca. 51.315 € brutto. Auf Vorschlag der Verwaltung würde eine zentrale und von außen gut zugängliche Briefkastenanlage (neben dem Eingang Restaurant, Foyer) für die zahlreichen Nutzer (Kultur, Vereine, Gastronomie etc.) zweckmäßig sein. Durch die Ausführung mit je einem extra Briefschlitz für die Nutzer entfällt eine interne Sortierung der Post (evtl. durch den Hausmeister). Die dadurch entstehenden Mehrkosten von ca. 10.000 € brutto sind in der Kostenberechnung vom 12.11.2007 nicht enthalten.

Im Zuge der Werk- und Detailplanung haben sich bei der Restaurantfassade geringe Änderungen im Bezug auf geschlossene und verglaste Flächen ergeben. Der Wandabschnitt an der Außenfassade im Bereich des Windfangs „Restaurant“ wird nun als geschlossene Wand (ursprünglich verglast) mit Alu-Fassade ausgeführt. Dadurch ergeben sich Minderkosten in Höhe von ca. 5.000 € brutto.

Um Besucher des Bürgerhauses auf aktuelle Informationen (z.B. Kulturprogramm, Vereinsveranstaltungen etc.) aufmerksam zu machen, wurde angedacht, einen Infobildschirm (Flachbildschirm ca. 170 cm x 130 cm) im Foyer wandintegriert neben dem geplanten Ticketverkauf im Erdgeschoss zu integrieren. Über diesen Bildschirm können auch Informationen über z. B. die erzeugte Stromleistung der PV-Anlage angezeigt werden.

Die Mehrkosten für den interaktiven Infobildschirm im Foyer würden ca. 41.000 € brutto betragen.

Im Treppenauge vom Foyer 1. OG zum Foyer 2. OG könnte eine Ganzglasvitrine mit den Abmessungen L x B x H 7, 25 x 1,00 x 4,75 m zu Präsentationszwecken (Ausstellung von Exponaten der Ortsgeschichte, Fahnen und geeignete Archäologiefunde etc.) aufgestellt werden. Für die vorgeschlagene Großvitrine würden Mehrkosten in Höhe von ca. 107.300 € brutto entstehen.

Der Erste Bürgermeister Schwarz schlägt Einzelvitruinen für Vereine vor. Für die Überwachung aller Außentüren mit Riegel- und Magnetkontakten bzw. Einbau von Motorschlössern an allen relevanten Außentüren mit Publikumsverkehr entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 64.000 € brutto einschließlich Fluchtwächter (Notausgangsentriegelung) gemäß PÄA Nr. 6 B.

Herr Architekt Guttenberger, Herr Scharl (Fassadenplaner) und Herr Bez erläutern die PÄA Nr. 41 Entrauchung Oberlichter Foyer 2. OG, PÄA Nr. 42 Mustererstellung für die Fassaden- und Sonnenschutzelemente, PÄA Nr. 43 Reinigung und Konservierung der Fassade, PÄA Nr. 47 zusätzliche Sprechanlage, Eingang nördliches Treppenhaus 3, Zugang Mietpartyraum.

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

In der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusssitzung vom 30.09.2008 wurden die entstehenden Mehrkosten für die Sichtbetonausführungen eingehend diskutiert. Die vorgestellte und von der Werkgemeinschaft Guttenberger, Stuttgart, empfohlene Securanschalung fand nach eingehender Beratung bei den Mitgliedern des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses keine Zustimmung, da die Maserung des Sichtbetons zu grob und offenporig empfunden wurde. Die Ausführung mittels einer Matrizenschalung lässt den Sichtbeton harmonischer und angenehmer erscheinen. Die Mehrkosten für eine Matrizenschalung belaufen sich auf ca. 40.000,- € brutto. Die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses nahmen die Entscheidung für eine Matrizienlösung mit Mehrkosten von ca. 40.000,- € brutto zustimmend zur Kenntnis.

Ursprünglich war diese Entscheidung im Oktober 2008 für den Gemeinderat vorgesehen, auf Grund des Baufortschritts wurde die Erstellung der Sichtbetonbauteile mittels Matrizenschalung durch die Verwaltung beauftragt.

124 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt folgenden PÄA und den entstehenden Mehrkosten gemäß der Projektänderungsliste, Stand 10.11.2008, zu:
PÄA Nr. 8 zentrale Briefkastenanlage in Höhe von 10.000,- € brutto,
PÄA Nr. 11 interaktiver Infobildschirm im Foyer in Höhe von 41.000,- € brutto,
PÄA Nr. 13 Großvitrine im Treppenauge Foyer für Archäologiefunde und Traditionsfahnen einschließlich Zubehör (Es muss sichergestellt sein, dass eine alltagstaugliche Nutzung der Großvitrine jederzeit gewährleistet ist.) in Höhe von 107.300,- € brutto,
PÄA Nr. 41 Entrauchung Oberlicht im Foyer 2. OG in Höhe von 88.400,- € brutto,
PÄA Nr. 47 zusätzliche Sprechanlage, Eingang nördliches Treppenhaus 3, Zugang Mietpartyraum in Höhe von 3.300,- € brutto,
PÄA Nr. 6 B Motorschlösser in Höhe von 64.000,- € brutto.
Die Sichtbetonbauteile innerhalb des Gebäudes sind mittels Matrizenschalung (keine Securanschalung) auszuführen. Die Mehrkosten in Höhe von ca. 40.000,- € brutto gemäß der Kostenaufstellung vom Architekturbüro Haindl & Kollegen werden genehmigt.

125 17 Beschluss: 17 : 0

Bezüglich der Umplanung der Musikschule wird gesondert abgestimmt. Der Gemeinderat stimmt der Umplanung der Musikschule gemäß PÄA Nr. 3 Umplanung Vor- und Wartebereich der Musikschule, Ausführung Glasoberlicht, mit Mehrkosten in Höhe von 47.875,- € brutto zu.

Gemeinderatsmitglied Herr Mecke hat an der Abstimmung nicht teilgenommen, da er nach Art. 49 GO persönlich beteiligt ist.

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

126 18 Beschluss: 17 : 1

Der Gemeinderat stimmt dem PÄA Nr. 7 Änderung der Dachabdichtung (Tiefgarage) von zweilagiger bituminöser Abdichtung in Gussasphaltabdeckung mit entstehenden Mehrkosten in Höhe von 51.315,- € brutto zu.

127 18 Beschluss: 13 : 5

Der Gemeinderat stimmt der Mustererstellung für die Fassaden und Sonnenschutzwände gemäß PÄA Nr. 42 zu und genehmigt die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 61.000,- € brutto.

128 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat beschließt, dass der PÄA Nr. 43 Reinigung und Konservierung der Fassade mit entstehenden Mehrkosten in Höhe von 77.770,- € brutto zurückgestellt wird.

i) Aufstellung und Berechnung der bisherigen Submissionsergebnisse

Herr Lindner vom Projektsteuerungsbüro BIP, München, berichtet, dass aus den bereits submittierten Gewerken (Baumeister, Gerüstbau, Abwasserkanalarbeiten, Lüftungsinstallation, Starkstrom, Bühnenmaschinerie, Bühnenbeleuchtung, Audio-/Videoanlage) eine derzeitige Kostenerhöhung von ca. 132.794 € brutto gemäß PÄA Nr. 39 in Verbindung mit der Aufstellung der Mehr- und Minderkosten des Projektsteuerungsbüros BIP vom 10.11.2008 entstanden ist.

129 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt der entstandenen Kostenerhöhung durch die bisherigen Submissionsergebnisse gemäß PÄA Nr. 39 in Verbindung mit der Aufstellung vom 10.11.008 des Projektsteuerungsbüros BIP in Höhe von 132.794,- € brutto zu.

Weiteres Vorgehen:

Im Hinblick darauf, dass die Entscheidungen auf der Baustelle teilweise sehr zügig getroffen werden müssen, um auch weiterhin die Einhaltung des Bauablaufplanes zu gewährleisten, regt der Bürgermeister an, bei weiteren Projektänderungsanträgen im Rahmen der Geschäftsordnung Aufträge (Befugnisrahmen ist für jedes Einzelgewerk gemäß der Geschäftsordnung anzuwenden) zu vergeben und mindestens alle drei Monate über die Kostensituation im Gemeinderat zu berichten.

Des Weiteren ist vom Gemeinderat zu entscheiden, wie künftig die Verfahrensweise bei Einzelentscheidungen erfolgen soll (Gestaltung, technische Varianten etc.).

08. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

130 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt der Anregung des Bürgermeisters zu, bei weiteren PÄA im Rahmen der Geschäftsordnung Aufträge (Befugnisrahmen ist für jedes Einzelgewerk bzw. Leistungsverzeichnis gemäß der Geschäftsordnung anzuwenden) zu vergeben.

Dem Gemeinderat ist mindestens alle drei Monate über die Kostensituation zu berichten.

Az.: 610

3.1; 3.4; 2.1

Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende teilt mit, dass im Ortsbereich mit größeren Straßenbauarbeiten begonnen wurde. Morgen findet auch ein Gespräch bezüglich der Verbesserung der Stausituation an der Münchner Straße usw. statt.

Der Vorsitzende dankt den Fachplanern für ihre Auskünfte sowie den Zuhörern und der Presse für die Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung um 21.35 Uhr.

Schwarz
Erster Bürgermeister

Keil
Schriftführerin